Latein oder nicht?

Von Dr. E. Bergroth in Forssa.

„Die mesopotamische Sprache ist eine ganz wunderliche Sprache", sagt der dänische Dichter. So ist es auch mit dem Entomologen-Latein. Obwohl Niemand verneint, dass die in einer modernen Sprache abgefassten Beschreibungen eine gleiche Gültigkeit haben, wie die lateinischen, so giebt es noch viele Entomologen, welche, wiewohl ihnen die lateinische Zunge nicht geläufig ist, sich nicht enthalten können, lateinische Diagnosen zu schreiben. Einer der scharfsichtigsten europäischen Entomologen, dessen in der Muttersprache verfasste Beschreibungen als Muster gelten können, begnügt sich noch immer nicht mit diesen, sondern fertigt lateinische Diagnosen an, woraus ein solches Florilegium resultirt, wie es Prof. Lenz (Ent. Nachr. 1885, p. 128) zusammengelesen hat, geschweige denn, dass wir bei jenem Autor Artnamen finden, wie „alnoides", „opertosus", „latoris" etc., die weder im Lateinischen noch in irgend einer anderen Sprache einen Sinn haben. Den neuesten Anlass, dieses Thema zu besprechen, liefert uns die jüngst erschienene „Bestimmungstabelle der Parniden Europas, der Mittelmeerfauna, sowie der angrenzenden Gebiete" von A. Kuwert (eine Arbeit, in welcher, nebenbei bemerkt, viele beschriebene Arten fehlen, so dass wohl wieder die Synonymie vermehrt wird). Hier begegnen wir vielfach in den Diagnosen dem Worte „languida", „fere languidus". Das Das Wort kann nichts anderes als träge, müde bedeuten. Wie soll man nun beim Examiniren eines todten Insectes entscheiden können, ob das Thier im Leben träge war oder nicht? Trotz vielem Kopfzerbrechen konnte ich die Meinung des Verfassers nicht eruiren, bis ich auf die Angabe stiess, dass der Halsschild des *Riolus Seidlitzii* Kuw. auf den Seiten träge ist und dass bei *Riolus Sauteri* Kuw. der Halsschild nicht träger ist als die Flügeldecken. Die Sache steht augenscheinlich so, dass der Verf. in seinem Lexicon das Wort matt nachgeschlagen hat und dabei auf das unglückselige languidus gestossen ist. Es ist also der allbekannte Begriff opacus, den der Verfasser heraussuchen wollte. — Dr. Kraatz hat viel dafür plädirt, dass bei Insectenbeschreibungen, in welcher Sprache sie auch geschrieben sind, eine lateinische Diagnose immer voran zu stellen ist. Ich glaube mit Unrecht. Die Diagnosen als solche sind zwar nützlich. Mögen aber die Entomologen, denen die

lateinische Sprache fremd ist, lieber die Beschreibungen nur deutsch, französisch oder englisch schreiben, als dieselben invita Minerva mit pseudolateinischen Diagnosen schmücken.

Litteratur.

Annales de la Société Entomologique de France. Série VI. Tome 9, 1889, 3. trimestre (publié 22. Janvier 1890).

Inhalt:

Bigot, J. M. F., Diptères nouveaux ou peu connus. Partie 35: XLIII. Cyrtidi. XLIV. Therevidi. Pg. 313.

Lefèvre, E., Voyage de M. E. Simon au Venezuela. Mémoire 6: Clytrides, Lamprosomides et Eumolpides. Pg. 329.

— Descriptions d'un genre nouveau et de plusieurs nouvelles espèces de Coléoptères phytophages de la famille des Eumolpides. Pg. 337.

Léveillé, A., L'Entomologie à l'Exposition universelle de 1889. Pg. 341.

Fleutiaux, E., et A. Sallé, Liste des Coléoptères de la Guadeloupe et descriptions d'espèces nouvelles. (Commencement). Avec planche 7. Pg. 351—424.

Bulletin des Séances et Bulletin bibliographique 1889. Pg. CXXI —CXCII.

Bedel, L., Faune des Coléoptères du bassin de la Seine. Vol. V. Phytophaga. Pg. 65—104.

Psyche, a Journal of Entomology. Published by the Cambridge Entomological Club, Cambridge Mass. U. S. Am. Vol. V. No. 167—168. March, April 1890.

Inhalt:

Ashmead, W. H., The Corn Delphacid, Delphax maidis. Pg. 321—24. — Packard, A. S., The partial life-history of Pseudohazis eglanterina, with remarks on the Larvae of allied Genera. Pg. 325—27. — Rivers, J. J., The Argynnides of North-America. Pg. 328—29. — Scudder, S. H., Diary of a hibernating Butterfly. Pg. 330—32. — Palaearctic Lepidoptera (Frey's collection). Pg. 332. — Emerton, J. H., New Trap-door Nests of Spiders. Pg. 333. — Hagen, H. A., Otiorhynchus sulcatus injurious to plants in Greenhouses in Massachusetts. Pg. 333—334. — Smyth, E. A., Notes on Colias eurytheme and C. philodice. Pg. 334.
